



ASOCIACIÓN HISPANO-ALEMANA
DE ENSEÑANZAS TÉCNICAS

Ausbildung zum
Industriekaufmann/-frau

C./Provença, 535, drcha. bajos E-08025 Barcelona
Tel. +34-93 446 27 00 - Fax. +34-93 446 27 04 - E-mail: info@asetforum.com
Web: <http://www.asetforum.com>

Ausbildungsprofil Industriekaufmann/-kauffrau

Berufsbezeichnung

Industriekaufmann / Industriekauffrau

Staatliche Anerkennung

Der Ausbildungsberuf Industriekaufmann/Industriekauffrau sowie die mit dem erfolgreichen Abschlussexamen erworbene Berufsbezeichnung sind in Deutschland staatlich anerkannt.

Ausbildungsdauer

Mit Abitur, Fachhochschulreife oder spanischem Bachillerato 2 Jahre, mit mittlerem Bildungsabschluss 3 Jahre.

Arbeitsgebiet

Industriekaufleute sind in Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Grössen tätig. Ihr kaufmännisch-betriebswirtschaftliches Aufgabenfeld erstreckt sich über alle Funktionen eines Unternehmens. Industriekaufleute unterstützen sämtliche Unternehmensprozesse aus betriebswirtschaftlicher Sicht von der Auftragsbearbeitung bis zum Kundenservice nach Auftragsrealisierung. Sie können dabei sowohl in den kaufmännischen Kernfunktionen Marketing und Absatz, Beschaffung und Bevorratung, Leistungsabrechnung und Personal als auch in der Verbindung zu anderen Fachabteilungen, kommerziellen Bereichen und Projekten tätig sein sowie in der Planung und Steuerung der Produktion. Einsatzgebiete sind darüber hinaus zum Beispiel: Aussendienst, Export, Logistik, Product Management, Investitionsplanung und -management, Controlling, E-Commerce, Franchising, IT-Bereich, Entwicklung und Organisation.

Berufliche Fähigkeiten

Industriekaufleute

- bearbeiten und prüfen Aufträge,
- gestalten Lieferantenbeziehungen,
- beschaffen Material,
- bereiten die Produktion vor,
- planen und steuern die Produktion,
- planen Massnahmen zur Sicherung der Produktqualität,
- entwickeln Kriterien zur Planung und Entwicklung von Produkten,
- beschaffen und werten Marktdaten aus,
- entwickeln Absatzprogramme marktbezogen,
- setzen Marketinginstrumente zielgerecht ein.

Ausbildungsinhalte

- Die Ausbildung orientiert sich an der deutschen Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur Industriekaufmann/-kauffrau vom 01. August 2002 und dem dazugehörigen Rahmenlehrplan.
- ASET ergänzt die zu vermittelnden Fähigkeiten und Kenntnisse laut Rahmenlehrplan durch Kenntnisse der spanischen Unternehmensumwelt und Besonderheiten der Industrie in Spanien.

	Lernfelder	Zeiträume
1	In Ausbildung und Beruf orientieren	40
2	Marktorientierte Geschäftsprozesse eines Industriebetriebes erfassen	60
3	Werteströme erfassen und dokumentieren	60
4	Wertschöpfungsprozesse analysieren und beurteilen	80
5	Leistungserstellungsprozesse planen, steuern und kontrollieren	80
6	Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren	80
7	Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen	80
8	Jahresabschluss analysieren und bewerten	80
9	Das Unternehmen im gesamt- und weltwirtschaftlichen Zusammenhang einordnen	40
10	Absatzprozesse planen, steuern und kontrollieren	160
11	Investitions- und Finanzierungsprozesse planen	40
12	Unternehmensstrategien, -projekte umsetzen	80
Summe		880

Lernfelder

Die Inhalte stellen lediglich einen kurzen Auszug der einzelnen Lernfelder dar. Eine vollständige und umfassende Darstellung wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt:

1. In Ausbildung und Beruf orientieren

- Berufliche Tätigkeitsfelder und Perspektiven
- Funktion von Ausbildern
- Berufsbildungsgesetz
- Ausbildungsordnung und Ausbildungsvertrag
- Jugendarbeitsschutz
- Jugend- und Auszubildendenvertrag
- Haftung, Kapitalaufbringung, Geschäftsführung
- Intranet, Internet
- Lernstrategien und Arbeitstechniken
- Moderations- und Präsentationstechniken
- Kommunikationsregeln

2. Marktorientierte Geschäftsprozesse eines Industriebetriebes erfassen

- Unternehmensphilosophie und -strategie
- Wertschöpfungsprozess - kosten- und nutzenorientiert
- Auslöser für Orientierung an Geschäftsprozessen
 - Käufermärkte
 - Globalisierung
- Elemente eines Geschäftsprozesses (Daten-, Organisations- und Funktionssicht)
- Aufgaben des Controlling
- Aufbau und informationstechnische Struktur der Datenbasis
- Aufgaben des Rechnungswesens
- Teamentwicklung
- Präsentationsgrundsätze
- Kommunikationsregeln

3. Werteströme und Werte erfassen und dokumentieren

- Aufgaben und Organisation der Finanzbuchhaltung
- Inventur, Inventar und Bilanz
- Bestands- und Erfolgsvorgänge (einschliesslich Abschreibungen)
- Umsatzsteuer
- Bestandsveränderungen, Inventurdifferenzen
- Kontenabschluss
- Rechtsrahmen

4. Wertschöpfungsprozesse analysieren und beurteilen

- Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerstückrechnung und Kostenträgerzeitrechnung
- Vollkostenrechnung
- Teilkostenrechnung als Deckungsbeitragsrechnung
- Prozessorientierte Kostenbetrachtung
- Verbrauchs- und Beschäftigungsabweichungen
- Tabellenkalkulation
- Diagramme

5. Leistungserstellungsprozesse planen, steuern und kontrollieren

- Produktentstehung
- Produktionsplanung und -steuerung - Rahmenbedingungen und Verfahren
- Produktionscontrolling - Kosten, Qualität, Termintreue
- Abfallvermeidung, Wiederverwertbarkeit

6. Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren

- Beschaffungsstrategie - Einflussfaktoren
- Beschaffungsplanung - Zeit-Mengen-Planung, Kosten-Mengen-Planung
- Materialauswahl - Kosten, Qualität, Umweltschutz, Marktentwicklung
- Liefererauswahl - Bezugsquellenanalyse, Angebotsvergleich, Lieferantenbewertung, Finanzierung, Vertragsabschluss
- Bestellabwicklung (Zertifizierung)
- Bestandsplanung und -führung
- Beschaffungscontrolling
- Verhandlungstechniken
- Fremdsprachige Kommunikation

7. Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen

- Personalbestands- und -bedarfsanalyse
- Personalbeschaffung und -auswahl - Betriebsverfassungsgesetz
- Personaleinsatz - Vollmachten
- Personalführung und -entwicklung - Kommunikationsregeln, Konfliktregelung, Argumentation und Rhetorik
- Personalentlohnung - Lohnnebenkosten
- Personalfreisetzung - Kündigungsschutz
- Personalcontrolling

8. Jahresabschluss analysieren und bewerten

- Wertansätze für Vermögen und Schulden nach Handels- und Steuerrecht - Anschaffungs- und Herstellkosten
- Bewertungsprinzipien - Vorsichtsprinzip, Kapitaleignerprinzip
- Offene und stille Rücklagen
- Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur, Liquidität, Anlagedeckung, Rentabilität, Cash Flow
- Präsentationsmittel

9. Das Unternehmen im gesamt- und weltwirtschaftlichen Zusammenhang einordnen

- Standortfaktoren
- Wirtschaftsförderung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Soziale Marktwirtschaft
- Wettbewerbspolitik
- Argumentation

10. Absatzprozesse planen, steuern und kontrollieren

- Marketing als Führungsprozess - Preis-, Produkt-, Kommunikations- und Distributionspolitik
- Bestimmung des Leistungsangebots - Sortimentspolitik, Finanzdienstleistungen
- Kundenaquise
- Vertragsabschluss
- Leistungsvertrieb - Absatzlogistik, elektronischer Vertriebsweg (e-commerce)
- Kundenauftragsbearbeitung einschliesslich Störungen
- Kundendienst und Kundenpflege
- Absatzcontrolling
- Fremdsprachige Kommunikation
- Projektplanung, -organisation, -dokumentation

11. Investitions- und Finanzierungsprozesse planen

- Investitions- und Finanzierungsanlässe - Kapitalbedarfsplanung
- Statische Investitionsrechnungen
- Langfristige Finanzierungsarten
- Liquiditätsplanung, Kreditsicherung

12. Unternehmensstrategien, -projekte umsetzen

- Projektziel und -beschreibung
- Projektrisiken und -bewertung
- Projektausstattung und -ablauforganisation
- Konjunkturprozesse und -indikatoren
- Fiskal- und geldpolitische Instrumente
- Arbeitsmarktsteuerung
- Argumentation
- Projektauswertung

Zusatzqualifikationen

Neben den obigen Kernqualifikationen werden folgende Zusatzqualifikationen vermittelt

1. Sprachqualifikationen

- Unter Berücksichtigung des Sprachniveaus des Auszubildenden werden Kurse in (Wirtschafts-)Deutsch, (Wirtschafts-)Spanisch und (Wirtschafts-)Englisch angeboten. Die Kurse laufen grundsätzlich in jedem Ausbildungsjahr wie ein reguläres Unterrichtsfach.

2. Informatikqualifikationen

- In jedem Schuljahr wird im jeweils zweiten Ausbildungsblock eine Vertiefung in Informatik angeboten, wie z.B. Web-Design.

3. Betriebswirtschaftliche Qualifikationen

- In jedem Jahr wird im jeweils zweiten Ausbildungsblock eine Vertiefung in Betriebswirtschaftslehre angeboten, wie z.B. EDV-gestützte Buchführung